



GESCHICHTE DES MP3-PLAYERS

Im Jahr 1979 kam das erste tragbare Musik-Abspielgerät auf den Markt: der _____ . So konnte man seine Lieblingskassette auch _____ hören. In den folgenden Jahren wurde der Walkman zum Statussymbol unter Jugendlichen. Wie _____ er war, zeigt ein Blick auf die Verkaufszahlen. In 25 Jahren wurden weltweit über 300 Millionen Exemplare verkauft. Der Walkman wurde später vom Discman abgelöst. Dieses tragbare Gerät spielte _____ ab. Im Jahr 1998 kam dann der MP3-Player auf den Markt. Er ermöglichte die digitale und gleichzeitig komprimierte _____ von Musikstücken. Das erste massentaugliche Modell verfügte über einen 32 Megabyte-Speicher. Dieses Speichervolumen reichte für etwa _____ Lieder. Heute ein eher lächerlicher Wert. Die derzeit integrierten Speicher haben Platz für bis zu _____ Lieder. Der _____ war im Gegensatz zum Speichervolumen gigantisch: 500 Dollar verlangte der Hersteller für das _____ Abspielgerät. Im Laufe der Jahre wurde die Ausstattung immer umfangreicher, selbst MP3-Player, die im _____ surfen konnten, gab es jetzt. Mittlerweile ist der Funktionsreichtum eines Geräts nimmt mehr alles – immer mehr Hersteller setzen auf einen guten _____.

AUFGABE

Ergänze den Text mit den Wörtern im Kasten!

erfolgreich Internet CDs Walkman 40.000
Speicherung unterwegs Klang mobile Preis acht



POLITIKER FORDERN LEISERE MP3-PLAYER



Jeden Tag nutzen mehrere Millionen Menschen in Europa einen mobilen Musikplayer. Dass man von zu lautem Musikgenuss einen Gehörschaden davontragen kann, wissen nur die wenigsten. Bereits eine Stunde zu lauter Musik am Tag über einen Zeitraum von fünf Jahren kann zu nicht rückgängig zu machenden Schäden am Gehör führen.

Politiker fordern deshalb eine umfassende Aufklärung der Verbraucher. Bereits im Jahr 2008 wurde deshalb ein EU-Gesetz erlassen, das den

Lautstärkepegel der im Handel befindlichen MP3-Player auf 100 Dezibel begrenzt. Vielen Verantwortlichen geht das aber nicht weit genug. Am Arbeitsplatz ist schon ab 85 Dezibel ein Gehörschutz Pflicht. Strengere Richtlinien werden verlangt. Die Hersteller von MP3-Playern befürchten, dass die Musikliebhaber dann ihre tragbaren Player in Asien und den USA über das Internet kaufen. Dort gelten keine Lärmschutznormen.

AUFGABE

Beantworte die folgenden Fragen:

1. Wann kann zu laute Musik zu Gehörschäden führen?

2. Was besagt das EU-Gesetz, das im Jahr 2008 erlassen wurde?

3. Wieso reicht vielen Politikern die 100 Dezibel-Begrenzung nicht?

4. Was befürchten die Hersteller von MP3-Playern?
